

mit der Klasse C3PK

Am Freitag, dem 13. März 2015, fuhr unsere Klasse, die C3PK, mit Herrn Wolf und Herrn Wernado zur BASF nach Ludwigshafen.

Treffpunkt war um 9.35 Uhr an Tor 7. Es begann mit einem kleinen Spaziergang zu Tor 2, da dort das Besucherzentrum lag. Dank der scheinenden Sonne machte uns der kleine Fußmarsch nichts aus. Am Besucherzentrum angekommen, wurden uns die wichtigsten Verhaltensregeln für die Besichtigung im Biotechnikum der BASF erklärt. Unser Werksführer, ein promovierter Biotechnologe, zeigte uns in mehreren Stockwerken des Biotechnikums alles, was man über die Fermentation wissen muss. Wir besichtigten die verschiedenen Fermenter in unterschiedlichen Größen, wobei der größte ein Fassungsvermögen von 5.000L aufwies. Auch Geräte zur Aufarbeitung der biotechnologisch hergestellten Produkte wurden uns gezeigt. Für den Zellaufschluss wird eine French Press verwendet. Zur Abtrennung von Zelltrümmern wird eine Tellerzentrifuge verwendet, in diesem Fall mit 80 Tellern. Der Volumenstrom der Tellerzentrifuge beträgt 700 L pro Stunde.

Nach einer einstündigen Führung durch den Rest des Biotechnikums ging es dann zum nächsten Highlight, und das war unsere Werksrundfahrt in.

Wir alle waren erstaunt, wie groß das Gelände der BASF ist. Neben 3 Kraftwerken, 3 Personenbahnhöfen, 4 Kantinen, 2700 km Straßen und unendlich vielen Rohrleitungen über den Straßen, in denen die Ausgangsstoffe und Produkte von einer zur anderen der ca. 150 verschiedenen Fabriken transportiert werden, hat die BASF über 15000 Fahrräder für Mitarbeiter zur Verfügung gestellt sowie eigene Buslinien im Werk.

Während der Rundfahrt sahen wir eine Auswahl von Betrieben, die Bestandteile vieler Produkte herstellen, wie z.B. die Styrol-Fabrik, Acrylsäure-Fabrik, Oppanol-Fabrik und den Steamcracker, in dem Erdöl raffiniert wird. Das ganze Gelände bot einen beeindruckenden Anblick. Auch den Nordhafen bekamen wir zusehen. Dort wurde demonstriert, auf welche Weise verhindert wird, dass Rohöl aus den Tankern vom Hafen in den Rhein gelangt.

Um 12.30 Uhr war unser Ausflug offiziell beendet und wir fuhren alle mit vielen neuen Informationen über die BASF und schwer beeindruckt nach Hause.

Verfasser: Domenico Bonello, C3PK